

**Задания второго этапа республиканской олимпиады**

**по учебному предмету «Немецкий язык»**

**2019/2020 учебный год**

**ХI класс**

**Transkription zum Hörverstehen**

**Hörtext 2**

**Skateboarden: Aus Jugendkultur wird Leistungssport**

Skateboarden ist ein Sport, der besonders mit jungen, eher unkonventionellen Menschen in Verbindung gebracht wird. 2020 wird Skateboarden jetzt zur olympischen Disziplin.

Wenn man an Skateboarder denkt, hat man sofort coole, junge Menschen vor Augen, die auf der Straße unterwegs sind. 2020 kann man sie in Tokio das erste Mal bei Olympia als Athleten sehen. Denn Skateboarden wird zur olympischen Disziplin. Hofft das IOC (International Olympic Committee) damit, jüngere Zuschauer zu erreichen?

Im Vergleich zu 2012 ist die Zahl der 18 bis 47-Jährigen, die sich 2016 die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro im Fernsehen angeschaut haben, um 30 Prozent gesunken, wie das Wall Street Journal berichtet. Olympia soll also von den jungen, unkonventionellen Skateboardern profitieren. Bekannte Skater stehen Olympia aber eher kritisch gegenüber.

Titus Dittmann, der das Skateboarden in den 1970er-Jahren nach Deutschland brachte, empfindet es als wenig förderlich, dass aus der Jugendkultur ein Leistungssport werden soll: „Plötzlich geht es darum, besser als der andere zu sein.“ Was er außerdem anzweifelt, ist die Flexibilität des IOC: „Wenn die Regeln einmal durch das IOC festgelegt sind, ist die Entwicklung des Skateboardens am Ende.“

Der berühmte US-amerikanische Skateboarder Tony Hawk hingegen, sieht aber auch Positives darin, dass Skateboarden ein olympischer Sport werden soll. Denn so bekommen die Skater eine größere Reichweite: „Für die neue Skater-Generation wird es das Größte sein, sich auf diesem Level zu präsentieren. Sie haben eine Chance, die Generationen vor ihnen gar nicht hatten. “Und vielleicht behält das IOC Recht, und der strenge Wettbewerb wird durch die coolen Skater tatsächlich etwas lockerer.